

Druckversion

Url: http://www.focus.de/reisen/reisefuehrer/deutschland/mecklenburg-vorpommern_aid_236838.html

07.02.08, 16:16

[Drucken](#)

Mecklenburg-Vorpommern

Eine neue Marina an der Ostseeküste

Aus einem ehemaligen Militärsperregebiet wird ein Ferienparadies: Die Marina Boltenhagen in Nordwestmecklenburg, steht kurz vor ihrer Vollendung.

In das fast zehn Hektar große Grundstück auf der ehemals militärisch genutzten Halbinsel Tarnewitz flossen in den letzten eineinhalb Jahren gut 100 Millionen Euro. 44 Millionen davon waren Fördermittel. Laut Projektleiter Harro Grimmer werden die Anlage Mitte März mit Yacht- und Fischerhafen sowie zwei Hotels an den Betreiber, den Reiseveranstalter TUI, übergeben und unter dem Namen „Weißen Wiek“ firmieren. Mitte April ziehen die ersten Gäste ein, die offizielle Eröffnung ist am 2. Mai.



Im April soll die Marina Boltenhagen eröffnet werden

Erstes Iberotel in Deutschland

Luftige weiße Holzbalkone der Bäderarchitektur prägen das Bild des neuen Ferienparadieses. Neben dem Seglerhafen mit 350 Liegeplätzen und der kleinen Erlebnisfischerei ziehen sich die Häuser des „Dorfhoteles“ sowie Deutschlands erstem „Iberotel“ direkt am Wasser entlang. Mit dem exklusiven Vier-Sterne-Komplex der „Iberotel“-Kette, die bisher aus Südeuropa und Ägypten bekannt ist, betritt TUI in der Bundesrepublik Neuland. Ein zweites Hotel der Marke entstehe ab Sommer am Fleesensee (Müritzkreis), wie eine TUI-Sprecherin berichtet. Das Engagement in Mecklenburg-Vorpommern begründet der Konzern mit steigenden Urlaubszahlen und der Beliebtheit des Nordostens. Projektplaner Grimmer sieht die Kultur in Hansestädten und Hinterland in Verbindung mit einer einzigartigen Natur als Alleinstellungsmerkmal der Region.

Südlage und Seeblick

Heckenrosen und Rollrasen würden erst kurz vor Ankunft der ersten Gäste in der „Weißen Wiek“ ausgebracht, kündigt Architekt Grimmer an. In den Häusern werde noch gewerkelt, bis die Anlage vom Hamburger Projektentwickler MPP „löffelfertig“ – also komplett eingerichtet – übergeben werden kann. Während das Luxushotel 191 Zimmer, davon zehn Suiten, Restaurant, Bar, einen 1700 Quadratmeter großen Wellnessbereich sowie Tennisplatz, Gymnastikwiese und Gartentheater bietet, soll es nebenan im „Dorfhotel“ familiärer zugehen. 193 Apartments mit Küche und Kaminofen, Büfett- und A-la-carte-Restaurant, Krabbel-, Kinder-, Jugendklub, Kunstatelier, Minigolfplatz und Schwimmbad entstehen.

Den Mittelpunkt des Ferienparks bildet die 45 Meter lange Veranstaltungsscheune mit Tagungsräumen und Übergang zu Meer und Seebühne. „Das Besondere hier ist nicht nur die Südlage an der Ostsee und der Seeblick aller Zimmer, sondern auch Kombination und Synergien der verschiedensten Angebote, die Boltenhagen zu einer Ganzjahresdestination machen“, sagt Grimmer. 175 Arbeitsplätze entstünden neu, das Gros der Crew startet bereits im März und April, so Antje Heide, Direktionsassistentin der Hotels. Übers Jahr werde laut TUI eine durchschnittliche Auslastung des Standorts von 65 Prozent erwartet, wengleich sich das „Iberotel“ erst noch etablieren müsse.

Ein Gewinn für Mecklenburg-Vorpommern

Konkurrenz zu bestehenden Unternehmen entstünde nicht, da in der Region bislang nur wenige Hotelbetten, dafür viele Ferienwohnungen existierten. „Wir betreten unbeflecktes Land“, meint Architekt Grimmer zur Marktsituation. Auch der Landestourismusverband sieht in dem 920-Betten-Resort auf der Halbinsel Tarnewitz ausschließlich einen Gewinn für Mecklenburg-Vorpommern und im Netz der Marinas einen unverzichtbaren „Lückenschluss“ zwischen Travemünde und Kühlungsborn.

[Drucken](#)

Foto: PA

Copyright © 2008 by FOCUS Online GmbH